

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 4./April 1956

Blatt 539

Gesperrt bis 19 Uhr:

Ziehung der Jugendhilfswerk-Lotterie am 7. April  
=====

4. April (RK) Der Amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrts-  
wesen Vizebürgermeister Honay sprach heute um 19 Uhr im Sender  
Wien I über die Lotterie, deren Reinertragnis dem Wiener Jugend-  
hilfswerk zugute kommen soll. Vizebürgermeister Honay führte aus:

Im Jahre 1946 ist das Wiener Jugendhilfswerk, ein Werk des  
großen Sozialreformers Prof. Dr. Tandler, das in der nationalsozia-  
listischen Ära aufgelöst wurde, wieder ins Leben gerufen worden.  
Es vereinigt alle bedeutenden nichtöffentlichen Fürsorgevereine.  
Es sind dies die Organisationen, die in erster Linie dem Schutze  
der Jugend unserer Stadt dienen.

Das Wiener Jugendhilfswerk unterliegt der Kontrolle eines  
Kuratoriums, dem die Vertreter der beiden großen Parteien des  
Gemeinderates und führende Funktionäre der angeschlossenen Ver-  
bände angehören.

Die Gemeinde Wien subventioniert diese soziale Einrichtung  
jährlich mit 600.000 Schilling.

Um alle Anforderungen, die an die Fürsorgevereine herange-  
tragen werden, erfüllen zu können, sind bedeutende Summen notwen-  
dig. Besonders die Erholungsaktion für gesundheitlich geschwächte  
Schulkinder in den Ferienmonaten ist mit großen Kosten verbunden.  
Nun wurden Jahr für Jahr mehr als 30.000 Wiener Schulkinder in  
gut geführten und landschaftlich schön gelegenen Ferienheimen  
vier bis sechs Wochen betreut. Diese vorbeugende Gesundheitsfür-  
sorge hat sehr wesentlich zur körperlichen Ertüchtigung unserer  
Schuljugend beigetragen. Sie wird von den nicht mit Glücksgütern

./.

gesegneter Eltern dankbar anerkannt. Aber es liegt auch im Interesse unserer Volkswirtschaft, wenn der Nachwuchs den gesteigerten Anforderungen, die an den arbeitenden Menschen gestellt werden, gewachsen ist. Unserer Jugend soll rechtzeitig die Fürsorge zuteil werden, die vorbeugend wirkt.

Dieses schöne Ziel ist oberste Aufgabe des Wiener Jugendhilfswerkes und seiner angeschlossenen Vereinigungen. Es zu erreichen erfordert sehr große Mittel.

Wir rufen alle Wienerinnen und Wiener auf mitzuhelfen. Diese Hilfe kommt unseren Kindern, dem kostbarsten Gut jeden Volkes, zugute.

Wie jedes Jahr wird auch heuer die Wertlotterie des Wiener Jugendhilfswerkes veranstaltet. Die Ziehung findet schon am 7. April statt. Das Los kostet nur zwei Schilling. Der Haupttreffer wurde mit 60.000 Schilling festgesetzt. Insgesamt werden 6.699 Treffer verlost. Es ist demnach mit dem sozialen Zweck auch eine aussichtsreiche Gewinnstmöglichkeit verbunden.

Vom 1. bis 7. April wird in allen Wiener Wohnungen ein Sammelbogen aufgelegt. Auch der Ertrag dieser Sammlung wird restlos für die Bedeckung der Kosten des Landaufenthaltes unserer Kinder verwendet.

Als Amtsführender Stadtrat für die Jugendfürsorge und als Vorsitzender des Kuratoriums des Wiener Jugendhilfswerkes richte ich an das gute Herz der Bevölkerung den Appell:

Kauft die Lose unserer Lotterie!

Spendet reichlich für unsere Sammlung!

Ihr bringt damit Sonnenschein und Gesundheit vielen tausenden Wiener Kindern!

- - -

Englische Studenten im Wiener Rathaus  
 =====

4. April (RK) 70 englische Studenten und Studentinnen, die sich gegenwärtig in Wien aufhalten, besuchten heute vormittag das Wiener Rathaus. Sie wurden im Roten Salon von Vizebürgermeister Honay empfangen. Die jungen Burschen und Mädchen, die im Jugendgästehaus der Stadt Wien im Schloß Pötzleinsdorf untergebracht sind, haben ein umfangreiches Besichtigungsprogramm absolviert.

Vizebürgermeister Honay begrüßte die englischen Gäste in einer herzlichen Ansprache und berichtete ihnen über die politische Entwicklung Wiens in den letzten Jahrzehnten. Anschließend an den Empfang besichtigten die Studenten das Wiener Rathaus. Zur Erinnerung an ihren Aufenthalt in Wien erhielten sie Bilderalben.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 3. April  
 =====

4. April (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 8 Ochsen, 52 Stiere, 70 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 132. Neuzufuhren Inland: 181 Ochsen, 183 Stiere, 565 Kühe, 128 Kalbinnen, Summe 1057. Gesamtantrieb: 189 Ochsen, 235 Stiere, 635 Kühe, 130 Kalbinnen, Summe 1189. Verkauft wurden: 166 Ochsen, 229 Stiere, 622 Kühe, 121 Kalbinnen, Summe 1138. Unverkauft: 23 Ochsen, 6 Stiere, 13 Kühe, 9 Kalbinnen, Summe 51.

Preise: Ochsen 8.50 bis 11.40 S, Extremware 11.50 bis 12.-- (8 Stück), Stiere 9.-- bis 11.-- S, Extremware 11.10 bis 11.40 S (15 Stück), Kühe 7.20 bis 9.20 S, Extremware 9.30 bis 9.60 S (14 Stück), Kalbinnen 9.-- bis 11.40 S, Extremware 11.50 bis 12.-- S (8 Stück), Beinlvieh Kühe 5.50 bis 7.20 S, Ochsen und Kalbinnen 7.80 bis 8.70 S.

Bei ruhigem Marktverkehr notierten Ochsen und Kühe extrem behauptet, Kühe 1. bis 3. Qualität, Kalbinnen und Beinlvieh fest behauptet, Stiere schwach behauptet. Allgemeine Qualitätsverbesserung.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im April  
 =====

4. April (RK) Im April sind nachstehende Abgaben fällig:
10. April: Ankündigungsabgabe für März,  
 Getränkesteuer für März,  
 Gefrorenessteuer für März,  
 Vergnügungssteuer und Sportgroschen  
 für die zweite Hälfte März.
14. April: Anzeigenabgabe für März,  
 Ortstaxe für März.
15. April: Lohnsummensteuer für März.
25. April: Vergnügungssteuer und Sportgroschen  
 für die erste Hälfte April.
30. April: Hundeabgabe (zweite Hälfte).

- - -

Der Bürgermeister von Louisville studiert Wiener Einrichtungen  
 =====

4. April (RK) Bürgermeister Broadus von Louisville, USA, hält sich gegenwärtig in Wien auf, um verschiedene Einrichtungen unserer Stadt zu studieren. Er interessiert sich vor allem für den Wohnungsbau und für die Ausstattung der Haushalte. In Louisville im Staate Kentucky steht bekanntlich die schon oft genannte "Fabrik der Zukunft", ein vollautomatisches Werk für die Herstellung von modernen Haushaltsgegenständen. Bürgermeister Broadus hat bereits die Baustelle der Wiener Stadthalle, mehrere neue städtische Wohnhausanlagen und in diesen vor allem die Heimstätten für alte Leute besichtigt. Besonders beeindruckt zeigte sich der Gast von den Wiener Parkanlagen und überhaupt von der Grünflächenpolitik der Wiener Stadtverwaltung. Gestern mittag hat Bürgermeister Jonas seinen amerikanischen Kollegen auf dem Kahlenberg empfangen, der ihm bei dieser Gelegenheit einen Stadtschlüssel von Louisville übergab. Heute machte Broadus eine Fahrt durch die Umgebung von Wien. Die Abreise ist für morgen, Donnerstag, vorgesehen.

- - -

Pferdemarkt vom 3. April  
=====

4. April (RK) Aufgetrieben wurden 150 Pferde, davon 12 Fohlen. Als Schlächteropferde wurden 98, als Nutztiere 2 verkauft, unverkauft blieben 50 Pferde.

Preise: Fohlen 9.- bis 11.30 S, 1. Qualität 6.40 bis 7.- S, Extremware 7.30 bis 7.40 S, 2. Qualität 6.- bis 6.20 S, 3. Qualität 5.- bis 5.80 S. Auslandsschlachthof: 40 Stück aus Bulgarien, Preis 6.30 S, 25 Stück aus Ungarn, Preis 6.- S bis zu 6.20 S, 16 Stück aus Polen, Preis 6.70 S, 61 Stück aus Rumänien, Preis 6.20 bis 6.40 S.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 61, Oberösterreich 40, Burgenland 20, Steiermark 15, Kärnten 7, Tirol 4.

Der Marktverkehr war flau. Pferde verbilligten sich bis zu 50 Groschen, Fohlen um 70 Groschen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 3. April  
=====

4. April (RK) Unverkauft: 0. Neuzufuhren Inland 6694. Gesamtauftrieb: 6694. Verkauft alles.

Preise: Extremware 13.40 bis 13.60 S, 1. Qualität 13.- bis 13.30 S, 2. Qualität 12.60 bis 12.90 S, 3. Qualität 11.70 bis 12.60 S, Zuchten 11.- bis 12.- S.

Bei lebhaftem Marktverkehr notierte Extremware behauptet, 1. bis 3. Qualität fest behauptet.

- - -

Die Wahlvorbereitungen im Wiener Rathaus  
=====

4. April (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Afritsch informierte heute vormittag die Vertreter der Presse über den gegenwärtigen Stand der Vorbereitungen zu den Nationalratswahlen am 13. Mai. Die gestern aus den Wähleranlageblättern ermittelte Schlußziffer der wahlberechtigten Wienerinnen und Wiener in den 23 Bezirken betrug 1,216.797. Das sind etwa 26 Prozent der Wähler von ganz Österreich. Diese vorläufige Wählerzahl dürfte sich nach der Fertigstellung der vorgesehenen zwei Nachträge noch um etwa 10.000 Wahlberechtigte erhöhen. Seit der letzten Wahl wurde bekanntlich das neue Bezirkseinteilungsgesetz beschlossen. Dadurch sowie durch Sterbefälle, durch Nachrichten der Jungwähler und durch die vielen Übersiedlungen werden sich etwa 200.000 Änderungen im Verzeichnis ergeben.

Wie Stadtrat Afritsch weiter ausführte, geht aus der Praxis der Wahlvorbereitungen hervor, daß das Tempo dieser schwierigen Arbeit mit der Jahreszeit eng zusammenhängt. Der Sommer, also die Urlaubszeit, hat sich für das Anfertigen der Wählerverzeichnisse als äußerst ungünstig erwiesen. Zum Unterschied zu den letzten Wahlvorbereitungen gehen diesmal die Arbeiten am Wählerverzeichnis, das am Wahltag in neun Exemplaren vorliegen muß, ohne besondere Schwierigkeiten vor sich. Der mit den Wahlvorbereitungen beauftragten Magistratsabteilung 62 stehen qualifizierte und bereits gut eingearbeitete Beamte zur Verfügung. Von großem Vorteil erwies sich auch die neue Organisation beim Einsammeln der Hauslisten in den Wohnhäusern. Sie wurden an zwei Tagen unter Beihilfe von 600 Polizeibeamten vom eigenen städtischen Personal von den Wohnhäusern abgeholt.

Abschließend beschäftigte sich der Stadtrat mit dem gegenwärtig bei uns noch praktizierten ad hoc-Verfahren bei der Ermittlung der Wahlberechtigten, also mittels Ausgabe von Hauslisten. Dieses Verfahren, das man wahrscheinlich auch noch bei der nächsten Präsidentenwahl anwenden wird, soll in Zukunft durch ständige, fortlaufend revidierte Wählerlisten ersetzt werden. Somit dürften die Wahlvorbereitungen in absehbarer Zeit weitgehend vereinfacht werden.

Die Vertreter der Presse wurden dann in den Festsaal des Wiener Rathauses geführt, der seit vielen Tagen als Hauptquartier der Wahlvorbereiter dient. In dem riesigen Saal sind tagtäglich rund 760 Bedienstete beschäftigt. Im südlichen Buffetsaal und im angrenzenden Teil des Festsaales wird mit 155 Schreibmaschinen an den Sprengelwählerverzeichnissen geschrieben, die dann auf den Galerien vervielfältigt werden. Auf den langen Arbeitstischen im nördlichen Teil des Festsaales türmen sich Berge von Hauslisten und Wähleranlageblättern, die überprüft werden müssen.

Nachstehend bringen wir einen Überblick über die endgültige Wählerzahl vom Jahre 1953 und die am 3. April dieses Jahres ermittelte vorläufige Wählerzahl nach den einzelnen Bezirken:

Bezirk	Endgültige Wählerzahl 1953	Vorläufige Wählerzahl 1956
I	25.003	24.037
II	77.376	76.815
III	89.425	88.174
IV	34.668	34.122
V	55.749	55.026
VI	34.939	33.125
VII	40.347	37.409
VIII	30.297	28.862
IX	55.747	52.534
X	90.764	92.391
XI	32.540	33.054
XII	66.223	67.850
XIII	36.584	38.873
XIV	65.962	63.805
XV	82.188	78.296
XVI	91.154	87.852
XVII	53.265	51.557
XVIII	54.267	52.372
XIX	42.729	43.431
XX	55.417	54.830
XXI	54.265	56.360
XXII	38.251	38.192
XXIII	27.900	27.830
	<hr/>	
	1,233.060	1,216.797

Stadtrat Afritsch äußerte sich anerkennend über den bisherigen Verlauf der Wahlvorbereitungen, die bisher allen Terminen gerecht wurden. "Wir sind nicht im Konflikt mit unserem Wahlkalender und hoffen, mit allen Arbeiten rechtzeitig fertig zu werden!"

In Wien haben sich vorläufig vier Parteien angemeldet. Es sind dies die Sozialistische Partei, die Österreichische Volkspartei, die Kommunisten - Linkssozialisten und die Freiheitliche Partei Österreichs.

- - -